

## **Richtlinie der TU Hamburg zur institutionellen Zugehörigkeit in Forschungspublikationen (Affiliationsrichtlinie)**

### **Präambel**

Universitäten und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden häufig in nationalen wie internationalen Vergleichen und Rankings an der ihnen zugeschriebenen Publikationsleistung gemessen. So werden auf dieser Grundlage oft Fördermittel vergeben und Kooperationen abgeschlossen. Daher hat sich die Technische Universität Hamburg (TU Hamburg) als forschungsstarke Universität das Ziel gegeben, die Reputation ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu verbessern, indem die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der Forschungsleistungen kontinuierlich erhöht wird.

Voraussetzungen für eine hohe Sichtbarkeit der Leistungen in Forschung und Lehre ist, dass die Mitglieder und Angehörigen der TU Hamburg ihre gewonnenen Erkenntnisse über Publikationen zugänglich machen und dass die Autorennamen und die Angabe der institutionellen Zugehörigkeit (Affiliation) zur TU Hamburg korrekt und einheitlich vorgenommen werden. Neben dem individuellen Nutzen für die Autorinnen und Autoren durch die gesteigerte Bekanntheit ihrer Publikationen bzw. Forschungsergebnisse wird gleichzeitig auch die Sichtbarkeit der TU Hamburg als Universität insgesamt und in Rankings gestärkt.

Mit dem Ziele der Verbesserung der Verbreitung, Zitierung von Publikationen sowie der Zuordnung der Autorschaft verpflichtet die TU Hamburg alle ihre Mitglieder und Angehörigen, bei der Angabe ihres Autorennamens und ihrer Affiliation eine standardisierte Schreibweise zu verwenden, wie sie in dieser Handreichung vorgestellt wird.

### **Ziel**

**Das Ziel dieser Richtlinie ist die Erhöhung der Sichtbarkeit der Leistungen in  
Forschung und Lehre der Mitglieder und Angehörigen der TU Hamburg.**

Die Erhöhung der Verbreitung, Zitierung und Wirkung der Publikationen von Mitglieder und Angehörigen der TU Hamburg soll optimiert werden durch eine vollständige und korrekte Zuordnung, die die Erschließung der Publikationen in Datenbanksystemen erleichtert.

### **Zielgruppe**

Die Vorgaben richten sich an alle wissenschaftlich tätigen Personen der TU Hamburg:

- Professorinnen und Professoren inklusive Kooperationsprofessorinnen und -professoren
- Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Studiendekanate/-bereiche und Institute/Arbeitsgruppen
- Wissenschaftliche Einrichtungen
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen/Einrichtungen der Verbundforschung (HZG, DLR, FhG etc.)
- Sonderforschungsbereiche und Forschungsgruppen
- Graduiertenkollegs und Graduiertenschulen
- Promovierende
- Studierende

## Anwendungsbereich

Unter Publikationen werden für den Zweck dieser Empfehlungen alle Formen der Verbreitung von Forschungsergebnissen verstanden, einschließlich aller Formen des Forschungstransfers sowie digitaler Formen von Veröffentlichungen (z. B. Beiträge in Online-Zeitschriften, Forschungsdaten, Software oder audiovisuelle Medien).

Die nachfolgenden Vorgaben finden Anwendung auf sämtliche Publikationen, die wissenschaftlich Tätige an der TU Hamburg während ihrer Mitgliedschaft, Beschäftigung oder ihres Studiums als Autorinnen und Autoren oder als Koautorinnen und Autoren erarbeiten und/oder (mit-)veröffentlichen.

### 1. Angabe der TU Hamburg in allen Publikationen als Affiliation

In wissenschaftlichen Publikationen ist in jedem Fall die Zugehörigkeit (Affiliation) zur TU Hamburg in folgender Schreibweise zu nennen:

- In deutschsprachigen Publikationen:  
„Technische Universität Hamburg“ (ohne Abkürzung)
- In nicht deutschsprachigen Publikationen:  
„Hamburg University of Technology“ (ohne Abkürzung)
- Zusätzlich kann die standardisierte Abkürzung „TUHH“ ergänzt werden:  
Beispiel:

[Autor\*innen-Name]<sup>1</sup>

<sup>1</sup> **Hamburg University of Technology, TUHH**, [Institutsname], [Institutsadresse], Germany

### 2. Angaben zur weiteren Zugehörigkeit innerhalb der TU Hamburg

Des Weiteren können die Autorinnen und Autoren **nach der Nennung der TU Hamburg** an den folgenden Stellen auch Angaben zur TU Hamburg-internen institutionellen Zugehörigkeit machen.

Das können sein:

- Institut
- Arbeitsgruppe
- Wissenschaftliche Einrichtung

- Sonderforschungsbereich, Forschungsgruppe
- Graduiertenkolleg, Graduiertenschule

**Für die korrekte Zuordnung durch Suchalgorithmen der Literaturdatenbanken ist zudem auf die Kommasetzung nach jedem Namen zu achten.**

- Beispiel:  
[Autor\*innen-Name]<sup>1</sup>  
<sup>1</sup> Hamburg University of Technology, [Institutsname], [Institutsadresse], Germany

### **3. Angaben bei mehrfacher institutioneller Zugehörigkeit**

Allen wissenschaftlich tätigen Personen, die gleichzeitig Mitglied der TU Hamburg und an außeruniversitären Forschungseinrichtungen/Instituten tätig sind, sind angehalten, **die TU Hamburg entweder an erster Stelle, mindestens aber an zweiter Stelle als zusätzliche Affiliation anzugeben.**

- Beispiel:  
[Autor\*innen-Name]<sup>1 2</sup>  
<sup>1</sup> Hamburg University of Technology, [Institutsname], [Institutsadresse], Germany  
<sup>2</sup> [außeruniversitäre Einrichtung], [Adresse], Germany

### **4. E-Mail-Adresse**

Als Kontaktadresse ist die E-Mail-Adresse der TU Hamburg anzugeben. Dabei ist ausschließlich die Domain „tuhh“ zu verwenden ([Beispiel@tuhh.de](mailto:Beispiel@tuhh.de)).

### **5. Standardisierung der Namen von Autorinnen und Autoren**

Bei der Identifikation von Autorinnen und Autoren kommt es in den Literaturdatenbanken immer wieder zu falschen Zuordnungen. So kann zum Beispiel die Verwendung verschiedener Schreibweisen oder die Abkürzung von Vornamen dazu führen, dass Publikationen ihren Autorinnen oder Autoren nicht korrekt zugeordnet werden. Dies hat zur Folge, dass Recherchen und Datenbankauszüge lückenhaft sind und dass es bei der Berechnung bibliometrischer Kennzahlen zu fehlerhaften Zuordnungen kommt.

Zur Unterstützung der systematischen und automatisierten Autorenidentifikation von Seiten der Datenbankanbieter werden alle Publizierenden zur Verwendung der **Open Researcher and Contributor ID (ORCID)** zur eindeutigen Identifikation der eigenen Autorschaft angehalten.

- Ausführliche Informationen zu ORCID an der TU Hamburg finden sich unter:  
<https://www.tub.tuhh.de/orcid/>

### **6. Schreibweise von Namen mit Umlauten und dem scharfen S / ß**

Bei der Schreibweise von Namen werden Umlaute nicht aufgelöst. Dagegen wird das scharfe S / ß immer aufgelöst.

- Beispiel:  
Weißmüller → Weissmüller

## **7. Gestaltung von Wissenschaftspostern und Präsentationen**

Beachten Sie bei der Gestaltung von Wissenschaftspostern und Präsentationen, die veröffentlicht werden sollen, dass nur die aktuellen Logos verwendet werden. Diese sind auf den [Download-Seiten](#) der TU Hamburg zu finden<sup>1</sup>. Ansonsten gelten die gleichen Empfehlungen bezüglich der Verwendung des Universitätsnamens, der Angabe der weiteren Zugehörigkeit und der Identifikatoren wie oben beschrieben.

## **8. Nennung der TU Hamburg in den sozialen Medien**

Die TU Hamburg ist auf verschiedenen Social-Media-Plattformen vertreten. Soweit das Institut eine eigene Präsenz betreibt und dort wissenschaftliche Ergebnisse publiziert, ist bei Tweets und/oder Postings der Bezug zur TU Hamburg und zu ihren Social Media Auftritten herzustellen. Dieser wird durch Verlinkung sowie dem Hashtag #tuhh (Instagram/Twitter) ermöglicht.

Die Social Media Präsenzen der TU Hamburg:

- Die TU Hamburg auf Facebook: @tuhamburg
- Die TU Hamburg auf Twitter: @TUHamburg
- Die TU Hamburg auf Instagram: @tuhamburg
- Die TU Hamburg auf YouTube: @TUHamburg

(Beschlossen vom Akademischen Senat der TU Hamburg auf seiner 152.Sitzung am 22.Juli 2020)

---

<sup>1</sup> <https://www.tuhh.de/tuhh/tu-hamburg/intern/vorlagen-im-corporate-design.html>